

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 40. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 15.03.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Rödgen, Rödgener Dorfstraße 35, Bürgerbüro, von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Detlef Pasbrig

###### Mitglied

Kerstin Zsikin  
Dr. Dr. Egbert Gueinzus  
Brigitte Leuschner  
Wolfgang Paul  
Peter Ziehm

###### Sachkundige Einwohner

Dietrich Kruse  
Dagmar Kurschus  
Reinhard Leuschner  
Joachim Sabiniarz

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Rüdiger Böning  
Rainer Lodyga  
Bernhild Neumann  
Torsten Zumm

SBL Brandschutz  
FBL Ordnungswesen  
SBL Recht

###### Gäste

Hennig

OWL Rödgen

##### **abwesend:**

###### Sachkundige Einwohner

Jürgen Keil  
Günter Sturm

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 15.03.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.02.2011	
4	Protokollkontrolle	
5	Auswertung der Besichtigungen der Ortswehren	
6	Information zur Verwendung von finanziellen Mitteln für die Feuerwehren in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: SB Brandschutz	
7	1. Entwürfe zu den Kfz- und Fußgängerwegweisungen BE: FB Stadtentwicklung	
8	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.  <b>Herr Pasbrig</b> stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.          Es sind der Ausschussvorsitzende und 5 Ausschussmitglieder anwesend.          Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Der Vorsitzende</b> fragt nach Hinweisen bzw. Einwänden zur Tagesordnung.          Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0          Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.02.2011</b></p> <p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0          Enthaltung 1</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Protokollkontrolle</b></p> <p><b>Herr Pasbrig</b> verliest eine Information des LK Anhalt-Bitterfeld zur Ampelanlage „Herminetor“.          Diese beinhaltet, dass auf Grund der Unfallhäufung erst nach einer weiteren Prüfung der Unfallsituation nach dem 1. Hj. 2011 eine Entscheidung bezüglich einer zeitlichen Abschaltung getroffen werden kann.          Zur Abarbeitung der Satzungen für die folgenden Sitzungen des Ausschusses informiert <b>Frau Neumann</b>, dass eine angeforderte Zeitschiene nicht von der Verwaltung erarbeitet wurde. Die Geschäftsbereichsleiter wollen eine Prioritätenliste erarbeiten.  <b>Herr Pasbrig</b> signalisiert, sich zu diesem Thema mit der Oberbürgermeisterin in Verbindung zu setzen.          Die Interviewer und Interviewerinnen für „Zensus 2011“ sind festgelegt.          Der Wintersplitt ist laut Winterdienstsatzung bis 15.04.2011 zu beseitigen.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Auswertung der Besichtigungen der Ortswehren</b></p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> zieht zu den Besichtigungen aller Ortswehren der Stadt Bitterfeld-Wolfen Resümee. Er schätzt ein, dass die Ausstattung bzw. der Zustand der Ortswehren gut ist. Einige Mängel wurden festgehalten, um diese teils in den nächsten Jahren zu beheben. Derzeit ist jedoch die Haushaltslage zu berücksichtigen. Prinzipiell möchte Herr Pasbrig eine bessere und damit effektivere Zusammenarbeit mit anderen Ausschüssen erreichen und nahm deshalb beispielsweise an einer Sitzung des BVA teil. Dieser sollte mit den Empfehlungen dieses Ausschusses für ROVB konfrontiert werden, um evtl. Entscheidungen besser treffen zu können.  <b>Herr Böning</b> berichtet über Details zu notwendigen Maßnahmen hinsichtlich der Zustände der Ortswehren. Eine entsprechende Übersicht wird der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.          Zum Fahrzeugbestand weist Herr Böning darauf hin, dass die meisten Fahrzeuge in einem engen Zeitfenster (ca. 1993-1995) angeschafft wurden,</p>	

	<p>so dass Neuanschaffungen ebenfalls entsprechend auf die Stadt zukommen. Die Einsatzbereitschaft ist mit 330 aktiven und 16 hauptberuflichen Kameraden gewährleistet. Es herrscht auch kein Mangel an Nachwuchs. Zur Anfrage bezüglich einer Unterstellmöglichkeit in Reuden für das neue Einsatzfahrzeug führt Herr Böning aus, dass das Fahrzeug derzeit abgemeldet im OT Wolfen untergestellt ist und eine Unterstellmöglichkeit in Reuden auch auf Grund der Haushaltlage nicht in Aussicht steht.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> signalisiert, dass die Reudener Ortswehr unterstützt werden muss. Man hat derzeit die Kameraden in die Wolfener Ortswehr eingebunden.</p> <p>Herr Pasbrig verweist auf die der Niederschrift beigefügte Unterlage zu den geplanten Maßnahmen für die Ortswehren und betont, dass diese als Arbeitsgrundlage für die kommenden Jahre dienen soll.</p>	
zu 6	<p><b>Information zur Verwendung von finanziellen Mitteln für die Feuerwehren in der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b> BE: SB Brandschutz</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> geht auf den von der Kommunalaufsicht <u>nicht</u> bestätigten Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein. Deshalb ist momentan eine finanzielle Einschätzung nicht möglich. Es sollte aber möglich sein, im Falle einer Genehmigung des Haushaltes bereits Prioritäten setzen zu können.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> geht kurz auf die ausgereichte Unterlage (Anlage 2) „Beschaffungsprogramm 2011 des SB Brandschutz“ ein.</p> <p><b>Herr Böning</b> konkretisiert u.a., dass z.B. durch die Pflichtaufgabe der Stadt, die Dämme zu kontrollieren, die Wasserwehr auch mit entsprechender Technik ausgestattet werden muss. Es geht um ein Fahrzeug, welches eine Dammbefahrung ermöglicht.</p> <p>Es sind grundsätzlich gesetzliche Vorgaben zu berücksichtigen, die eine ständige Erneuerung und Prüfung von Ausrüstungen mit finanziellen Auswirkungen erforderlich machen.</p> <p><b>Die Ausschussmitglieder</b> diskutieren über „Wunschzettel“, die erstellt vorliegen und auf Grund der HH-Lage nicht realisierbar sind. Man sollte nun feststellen, wo Sicherheitsrisiken entstehen, wenn Maßnahmen nicht ergriffen werden. Diese Grundlage sollte für weitere Entscheidungen von der Verwaltung erarbeitet werden. Es sollten auch für die Bevölkerung die Sparmaßnahmen dokumentiert und damit deutlich gemacht werden.</p>	
zu 7	<p><b>1. Entwürfe zu den Kfz- und Fußgängerwegweisungen</b> BE: FB Stadtentwicklung</p> <p><b>Herr Zumm</b> informiert über das Angebot einer Werbefirma, 25 Tafeln für deren Befestigung an Lampenmasten kostenfrei zur Verfügung gestellt zu bekommen. Daraufhin wurde ein Wegweisungskonzept für Fußgänger erarbeitet. Ausgehend von den Bahnhöfen Bitterfeld und Wolfen werden zentrale Ziele für den Fußgänger (ca. bis 2 km Strecke) ausgewiesen. Herr Zumm zeigt an aufbereiteten Plänen die Verteilung der Wegweiserschilder. Die <b>Ausschussmitglieder</b> diskutieren über auszuweisenden Ziele und welche Zielgruppen angesprochen werden sollen. Dabei wird in Frage gestellt, ob beispielsweise die Ausweisung von Amtsgericht und Finanzamt sinnvoll sind, dass die Zentren der Ortsteile ausgewiesen werden sollten, wie auch im OT Wolfen die Fuhne.</p> <p><b>Herr Zumm</b> geht bei der Erläuterung des Entwurfs zu den Kfz-Wegweisungen über. Bei dieser Beschilderung handelt es sich um Verkehrszeichen (weiß mit schwarzer Schrift) und es wird darauf orientiert, an einem Mast höchstens 5 Schilder anzubringen. Es geht um die</p>	

	<p>Ausweisung von Ortsteilzielen und in den jeweiligen Ortsteilen um Einzelziele (Anlage 3). Anhand eines entsprechend aufbereiteten Planes geht Herr Zumm auf Einzelheiten ein.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> schlägt vor, die betroffenen Ortsteile einzubeziehen, indem die Entwürfe in den Ortschaftsräten zur Diskussion vorgelegt werden. Danach (spätestens im September) sollten die Ergebnisse in diesem Ausschuss nochmals vorgestellt werden.</p>	
<b>zu 8</b>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p><b>Herr Zumm</b> informiert über Hinweise aus der Beratung der Eigentümerstandortgemeinschaft im Dichterviertel im OT Bitterfeld, die sich aus dem Begegnungsverkehr ergeben.</p> <p>Daraus schlussfolgernd wurde ein Einbahnstraßensystem erstellt, welches Herr Zumm den Ausschussmitgliedern vorstellt. Dabei geht er auf vorgesehene Veränderungen zum Busverkehr ein.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> spricht an, dass die Parkplatzproblematik grundsätzlich von den Wohnungseigentümern- bzw. gesellschaften geklärt werden müsste. Er weist darauf hin, dass zur Thematik die Ortschaftsräte einzubeziehen sind.</p> <p>Herr Pasbrig informiert, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Salegaster Chaussee zum Teil auf 70 km/h erhöht wurde und dass nach den Markierungsarbeiten im Bereich der Unterführung die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40 km/h erhöht werden kann. Dies soll im Mai abgeschlossen sein.</p> <p>Herrn Kruse wird die Ernennungsurkunde übergeben.</p> <p>Die nächste Sitzung findet am 19.04.2011 statt. Es werden die Ordnungswidrigkeiten und die Auswertung zum Unfallgeschehen im Stadtgebiet von 2011 thematisiert.</p>	
<b>zu 9</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt um 19:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.  
Detlef Pasbrig  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Kerstin Freudenthal  
Protokollantin